



Bertelsmann Stiftung Difu-Fortbildung Praxis-Wissen- Erfahrungsaustausch

Dann lernen wir eben Fremdsprachen! Anspruch und Wirklichkeit der interkulturellen Öffnung deutscher (Kommunal-)Verwaltungen

Seminar des Deutschen Instituts für Urbanistik in Zusammenarbeit mit der Bertelsmann Stiftung für Mitglieder der Verwaltungsführung, Fach- und Führungskräfte aus allen Fachbereichen und den Serviceeinheiten Personal, Organisation und Finanzen, Integrationsbeauftragte und Ratsmitglieder

Die Öffnung für Vielfalt ist eine der wichtigsten Zukunftsaufgaben von Politik und Verwaltung. Eine Kommune ist nur dann attraktiv für neue Zuwanderinnen und Zuwanderer und für ihre Einwohner(innen) aus Zuwanderungsfamilien, wenn es gelingt, in allen Bereichen des öffentlichen Lebens die unterschiedlichen Lebenserfahrungen der Migrantinnen und Migranten zu berücksichtigen und entsprechende Beratung und Begleitung anzubieten. Häufig bestehen für die nicht deutschen Bevölkerungsgruppen jedoch erhebliche Zugangsprobleme zu den Dienststellen der öffentlichen Verwaltung und deren Angeboten, wodurch die aktive Teilhabe der Migrantinnen und Migranten am kommunalen Geschehen erschwert wird. Eine Lösung wird darin gesehen, in den Verwaltungen auf allen Ebenen die Realität der Einwanderungsgesellschaft stärker als bisher wahrzunehmen und bei der Definition und Durchführung ihrer Aufgaben konsequent zu berücksichtigen.

In der Praxis bedeutet das weitaus mehr als nur die muttersprachliche Beratung und Betreuung der Zuwanderinnen und Zuwanderer. Die Interkulturelle Öffnung der Verwaltung ist vielmehr ein Prozess, in dem alle Beschäftigten auf Basis ressortübergreifender Qualifizierungskonzepte interkulturelle Kompetenzen erwerben. Parallel muss auch der Anteil der Beschäftigten mit Zuwanderungsgeschichte konsequent erhöht werden, um die Handlungskompetenz der Verwaltungsmitarbeiter(innen) zu verbessern und darüber die kulturelle Vielfalt für die Stadt und deren Entwicklung zu nutzen.

Im Seminar soll daher vor allem erörtert werden:

- Welche Strategien es für eine Öffnung für Vielfalt gibt;
- Welche Handlungsfelder die interkulturelle Öffnung umfasst;
- Warum die interkulturelle Personalentwicklung von einer entsprechenden Organisationsentwicklung flankiert werden muss;
- Wie das Konzept der interkulturellen Öffnung umgesetzt werden kann;
- Welche konkreten Erfahrungen es bislang gibt.



18.–19. April 2013 in Berlin

Donnerstag, 18.4.2013

11.15 Begrüßung und Seminareinführung

Rüdiger Knipp,
Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Arbeitsbereich Fortbildung, Deutsches Institut für Urbanistik (Difu), Berlin

Claudia Walther,
Senior Project Manager, Programm Integration und Bildung, Bertelsmann Stiftung, Gütersloh

11.30 Zuwanderungsgesellschaft und Integration in Deutschland – eine Herausforderung für Kommunen und Kommunalverwaltungen

Martin Wilhelm,
Direktor, Citizens für Europe e.V., Berlin

12.30 Von der Theorie zur Praxis: Interkulturelle Öffnung von Kommunen und öffentlicher Verwaltung – ein Einblick

Prof. Dr. Martina Eckert,
Fachgruppe Sozialwissenschaften, Fachhochschule für öffentliche Verwaltung
Nordrhein-Westfalen, Abteilung Dortmund

13.30 Mittagspause

14.30 Bestandsaufnahme zur interkulturellen Öffnung der Kommunen

Claudia Walther,
Bertelsmann Stiftung, Gütersloh

15.30 Kaffeepause

16.00 Erfahrungsaustausch in Kleingruppen nach Stadtgrößen

Stand der interkulturellen Öffnung in den im Seminar vertretenen Kommunalverwaltungen:
Ausgangslage, Handlungsfelder, Konzepte, Umsetzungsstrategien, Erfahrungen

17.30 Kurzberichte aus den Arbeitsgruppen im Plenum

18.00 Ende des 1. Seminartages



Freitag, 19.4.2013

9.00 Begrüßung und Einführung in den zweiten Seminartag

Rüdiger Knipp,
Difu, Berlin

9.10 Willkommenskultur in deutschen Kommunalverwaltungen – mehr als nur eine Visitenkarte

Dr. Helmuth Schweitzer,
Leiter pädagogischer Bereich, RAA/Büro für interkulturelle Arbeit, Stadt Essen

10.15 Kaffeepause

10.45 Impulsreferate und Podiumsdiskussion zur interkulturellen Personalentwicklung

Selver Erol,
Leiterin des Fachdienstes Integrationsbüro des Kreises Offenbach

Ina-Beate Fohlmeister,
Leiterin des Interkulturellen Referates der Stadt Köln

Hilke Wiezoreck,
Referat Integrationspolitik, Migrations- und Integrationsbeauftragte, Senatskanzlei, Freie Hansestadt Bremen

Moderation: Claudia Walther, Bertelsmann Stiftung, Gütersloh und Rüdiger Knipp, Difu, Berlin

12.15 Interkulturelle Organisationsentwicklung – das Beispiel München

Uschi Sorg,
Stelle für interkulturelle Arbeit, Sozialreferat, Landeshauptstadt München

13.15 Mittagspause

14.00 Monitoring der interkulturellen Öffnung im öffentlichen Dienst

Dr. Christiane Unland-Schlebes,
Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration (BASFI), Amt für Arbeit und Integration,
ESF-Verwaltungsbehörde, Referat Integration von Zuwanderern, Freie und Hansestadt Hamburg

15.00 Kommunale Öffnungsprozesse im Kontext der gesamtgesellschaftlichen Herausforderung, ein attraktives Einwanderungsland zu werden

PD Dr. Uwe Hunger,
Institut für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien (IMIS), Universität Osnabrück

16.00 Seminarabschluss und Verabschiedung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

16.15 Ende des Seminars

Seminarleitung:

Dipl.-Volkswirt Rüdiger Knipp,
Difu, Berlin

Organisation:

Heike Klix,
Difu, Berlin



Veranstaltungsort: Deutsches Institut für Urbanistik, Zimmerstraße 13-15 (Eingang 14-15), 10969 Berlin

Anmeldung und Anfragen:

Bitte melden Sie sich schriftlich bis zum **4. April 2013** an.

Für Ihre Anmeldung nutzen Sie bitte folgende Möglichkeiten:

Fax: 030/39001-268 • **E-Mail:** klix@difu.de • **online:** <http://www.difu.de/veranstaltungen>

Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH • Zimmerstraße 13-15 • 10969 Berlin

Heike Klix, Telefon: 030/39001-243

Ihre Anmeldung ist verbindlich. Die schriftliche Anmeldebestätigung/Rechnung erhalten Sie zeitnah nach Ihrer Anmeldung. Die Teilnahme von Rollstuhlfahrer/innen ist selbstverständlich möglich. Bitte nehmen Sie Kontakt mit uns auf.

Seminargebühr:

Für Mitarbeiter/innen aus den Stadtverwaltungen, städtischen Betrieben und Ratsmitglieder gelten:

- **255,-** Euro für Teilnehmer/innen aus Difu-Zuwenderstädten
- **385,-** Euro für Teilnehmer/innen aus den Bereichen des Deutschen Städtetages, des Deutschen Städte- und Gemeindebundes und Deutschen Landkreistages.

Für alle übrigen Teilnehmer/innen gilt ein Preis von **505,-** Euro.

Mittag- und Pausenbewirtung sind in der Gebühr enthalten, Kosten für die Unterkunft müssen selbst getragen werden.

Absagen:

Bei Abmeldung Ihrerseits nach dem **4. April 2013** und bei Nichtteilnahme ist die volle Gebühr gültig. Die Veranstaltungunterlagen werden Ihnen in diesem Fall zugesandt. Selbstverständlich können Ersatzteilnehmer/innen benannt werden.

Hotelreservierung und Anfahrt:

Eine Hotel- und Verkehrsverbindungsliste wird mit der Anmeldebestätigung zugesandt.

Änderungsvorbehalte:

Bei zu geringer Beteiligung behalten wir uns vor, Veranstaltungen abzusagen. Die Gebühr wird in diesem Fall selbstverständlich erstattet. Die Übernahme jeglicher Ersatz- und Folgekosten der Teilnehmer wegen Ausfall von Veranstaltungen oder Verschiebung von Terminen sind ausgeschlossen. Aus wichtigen inhaltlichen oder organisatorischen Gründen kann es im Einzelfall erforderlich werden, Programmänderungen vor oder während der Veranstaltung vorzunehmen.

Anmeldung: Dann lernen wir eben Fremdsprachen! Anspruch und Wirklichkeit der interkulturellen Öffnung deutscher (Kommunal-)Verwaltungen, 18.-19.4.2013 in Berlin

Name, Vorname, Titel _____

Stadt, Amt/Institution _____

Funktion _____

Straße/Postfach _____

PLZ, Ort _____

Telefon _____

Abweichende Rechnungsadresse _____

E-Mail _____

Datum, Unterschrift _____

